

## Fallamania - das Abenteuerland der Elfen

Es gibt ein Land, das heißt >Fallamania<  
Und weißt du, wer da wohnt?  
Na, die Elfen natürlich.  
Du kennst keine Elfen?  
Die winzigen, fliegenden Wesen mit den spitzen Ohren?  
Ich meine den kleinen, frechen Elf Paul, der sich immerzu mit Tinchen zankt.  
Oder die rothaarige Jule und Luna.  
Nein?  
Na, dann hör ´ gut zu. Ich werde dir von Fallamania erzählen.



Dort, wo man es am wenigsten vermuten würde, liegt das Land der Elfen.  
Völlig unauffällig wachsen hier, wie in den meisten Gärten, verschiedene Tulpen, Rosen und Fliederbäume. Wenn die Hyazinthen verblüht sind, erscheinen an derselben Stelle im Mai die duftenden Maiglöckchen. Gleich neben den Himbeersträuchern und Erdbeerbeeten schließt sich der Gemüsegarten an.  
Die kleinen Elfen wohnen gerne in Fallamania, denn hier gibt es alles, was ihr Herz begehrt. Falls sie einmal durstig sind, trinken sie Tauwasser aus den Blättermulden oder fliegen zum großen Wassertrog bei den Gemüsebeeten.  
In Fallamania ist es friedlich und meist ruhig.  
Es sei denn, Tinchen und Paul necken sich mal wieder.  
Die beiden sind zwar allerbeste Freunde, trotzdem haben sie sich ständig in den Haaren. Wahrscheinlich liegt es daran, dass die zwei so unterschiedlich sind.  
Tinchen ist ein wenig tollpatschig. Immerzu passieren ihr komische Dinge.  
Allerdings findet Tinchen das nicht immer so lustig wie ihre Freunde.  
Außerdem ist sie oft zu spät dran. Sie lässt es gerne ruhig angehen und ist eine echte kleine Trödel-Elfe. Das bringt ihren besten Freund Paul regelmäßig an den Rand der Verzweiflung, denn er ist furchtbar ungeduldig und kommt mit Tinchens Trödeleien nur schwer zurecht.  
Paulchen ist ein überaus frecher Elf und ärgert mit Vorliebe Tinchen.  
Ständig hat er Blödsinn im Kopf. Doch wenn die zwei sich gerade einmal nicht streiten, sind sie ein Herz und eine Seele und so friedlich wie alles in Fallamania.

Zart wiegen hier die Glockenblumen im Wind, die Vögel zwitschern ihre Lieder und der Flieder duftet mit den Maiglöckchen um die Wette.

Von den vier Elfen-Freunden kennt Luna sich am besten in Fallamania aus, und doch entdeckt sie immer wieder neue Dinge im Elfenland.

Gerne durchstreift sie jeden Winkel und genießt die Ruhe.

Falls du Luna einmal treffen solltest, wirst du sie gleich erkennen, denn wenn sie nachdenkt, fängt ihr Ohr immer ganz fürchterlich an zu kribbeln.

Völlig gedankenverloren reibt sie sich dann ihre spitzen Elfen-Öhrchen.

Warum das so ist, weiß sie selber nicht.

Und noch etwas ist sonderbar: Luna hat Höhenangst.

Das ist für eine Elfe wirklich eine schwierige Sache.

Luna ist dies sehr unangenehm, deshalb hat sie es noch niemandem erzählt.

Geschickt konnte sie bislang Situationen vermeiden, in denen sie sich wegen der Höhe fürchten würde. Solange Luna fliegt, geht es ihr gut, denn sie fliegt niemals sehr hoch. Zwischen den Pflanzen fühlt sie sich am wohlsten. Dort gibt es auch am meisten zu entdecken. Nur wenn sie auf Bäumen oder höheren Sträuchern landet, kribbelt ihr der kleine Elfenkörper. Deshalb übernachtet Luna lieber auf Schlafblättern, die sehr nahe am Boden wachsen. Wenn es darum geht, Dinge zu erledigen, die in luftiger Höhe liegen, fragt sie gerne ihre mutige Freundin Jule. Jule ist sehr kreativ und tapfer. Mit ihrem strahlenden Lächeln und den rotblonden Löckchen ist sie eine echte Herzensgewinnerin. Ihr fallen immer tolle Dinge ein.

Nur kann Jule diese leider nicht so gut in die Tat umsetzen.

Dann hilft ihr einfach Luna, denn die weiß am besten, wie etwas zu organisieren ist.

So hat jeder seine Stärken in Fallamania und die vier kleinen Elfen-Freunde kommen gut miteinander aus. Meistens zumindest.

### Das Erbsenschotenbad

Frühmorgens, wenn die ersten Sonnenstrahlen das Land erwärmen, werden die kleinen Elfen wach. Sie sind Frühaufsteher, weißt du? Elfen brauchen nicht viel Schlaf, denn sie halten tagsüber immer wieder ein kleines Nickerchen.

„Hey, pass doch auf!“, empörte sich Paul und richtete sich verschlafen auf dem Schlafblatt auf.

„Du brauchst so viel Platz, dass ich fast heruntergefallen wäre!“

Immer das Gleiche mit Tinchen, ständig ärgerte sie Paul.

Gestern Abend hatten sie sich das Schlafblatt zusammen ausgesucht, und nun beanspruchte Tinchen wieder einmal so viel Platz zum Schlafen, dass Paul gefährlich nahe am Blattrand lag.

„Tinchen, jetzt rutsch doch mal ein wenig.“ Paul versuchte die noch schlafende Elfe zur Seite zu schieben.

„Was soll denn das?“, protestierte sie schlaftrunken.

„Rutsch ein wenig zur Seite! Ich falle gleich herunter.“ Paul versuchte, Tinchen ein wenig wegzuschieben. Mann, war das schwer. Wie ein riesiger, sabbernder Hund breitete sich Tinchen selbstverständlich auf dem Blatt aus.

„Paulchen, hör auf!“ Tinchen wurde ärgerlich. Es war nicht das erste Mal, dass Paul sie so unsanft weckte. Kurzerhand schnappte sie sich Paulchens Fuß und biss in seinen Zeh.

„Hey, lass das!“, rief Paul laut.

Schon war ein wildes Gerangel im Gange. Paul und Tinchen kugelten laut schreiend über ihr Schlafblatt und kamen dem Blattrand sehr nahe.

Plötzlich hielten sie inne. Rief da jemand ihre Namen?